

Gletscher-Post

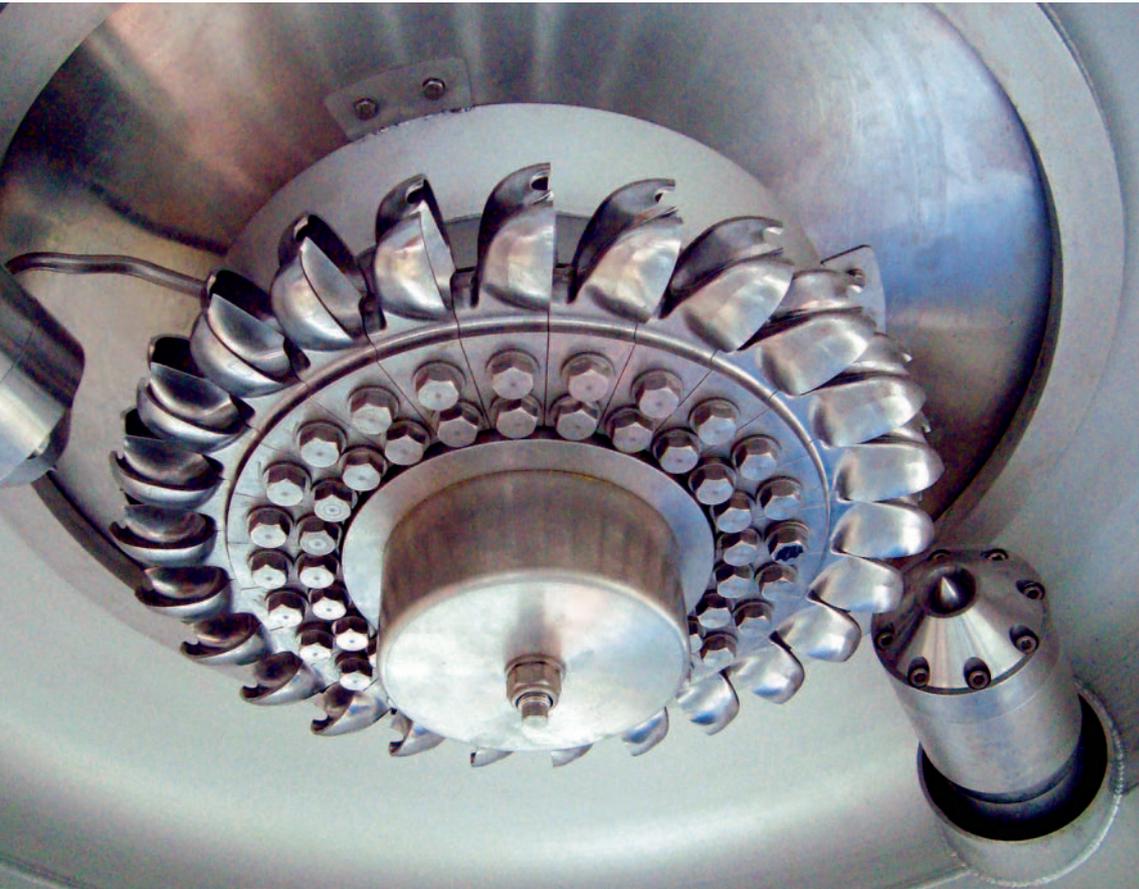
Nummer 11 November 2010

SAAS-FEE

SAAS-GRUND

SAAS-ALMAGELL

SAAS-BALEN



PP
3930 Visp

Trinkwasserkraftwerk

So wird das rund 220 Meter über dem Speicher gesammelte Trinkwasser zuerst turbinert und dann in zwei jeweils 1250 Kubikmeter fassenden Reservoirs gespeichert.

Rasso Bumann ist überzeugt davon, dass man mit der neuen Anlage «einen Meilenstein in der Geschichte der Wasserversorgung Saas-Fees» gesetzt hat. Tatsächlich ist die Anlage auf dem neuesten Stand der Technik und entspricht den gesetzlichen Bestimmungen über die Produktion von Lebensmitteln. Beim Betreten der Schiebekammer komme er sich «wie bei einem Besuch bei Nestlé vor», so sauber sei alles, sagte Projektleiter Steiner. Weil in den Reservoirs Trinkwasser eingelagert wird, muss die Anlage in der Tat den höchsten hygienischen Ansprüchen genügen.

Hygiene

Damit die Hygiene immer gewährleistet werden kann, wurde das Gesamtvolumen auf zwei Behälter aufgeteilt, um die Wartungsarbeiten ohne Unterbruch der Wasserversorgung durchführen zu können. Sie sind komplett abgeschlossen und werden über spezielle Luftfilter be- und entlüftet. Die Turbine steht im Schieberhaus, welches aus Gründen des Korrosionsschutzes entfeuchtet wird. Hier wird das Trinkwasser zur Gewinnung von elektrischer Energie turbinert.

Die zweidüsige Peltoturbine ist das Herz des neuen Kraftwerkes.

Reservoir Stafelwald

Kraftwerk und Wasserspeicher

Am 24. September wurde im Stafelwald bei Saas-Fee das neue Trinkwasserreservoir und Wasserkraftwerk feierlich eingeweiht. Seit dem 9. September ist die Anlage in Betrieb.

Die durch Pfarrer Konrad Rieder feierlich eingeweihte Anlage ersetzt die beiden 1928 und 1970 erbauten Trinkwasserreservoirs der Gemeinde. Diese seien in Grenzsituationen und

bezüglich der strenger geworden gesetzlichen Vorschriften den Anforderungen nicht mehr gewachsen gewesen, hielt der zuständige Gemeinderat Rasso Bumann fest.

Synergien

Das knapp vier Millionen Franken teure Reservoir und Kraftwerk wurde auf dem Standort des 1928 errichteten Reservoirs gebaut. Mit dem Neubau wurde das Fassungsvermögen der

Trinkwasserspeicher mehr als verdoppelt. Die 2500 Kubikmeter Trinkwasser stellen sicher, dass die Wasserversorgung auch an Spitzentagen wie etwa zu Silvester sichergestellt werden kann, erklärte Projektleiter Michael Steiner.

Durch die Konzeption des eingeweihten Bauwerkes als Kraftwerk und als Trinkwasserreservoir will man «Synergien nutzen», sagte Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen.

Saas-Fee – Toport für Schneesport

In unserem Kurort müssen wir die Faszination des Skisports hochhalten und unterstützen. Ein gutes Beispiel ist die «Style- and Night-Show» der Schweizerischen Ski- und Snowboardschule mit der Fackelabfahrt und den vorgeführten Skikünsten.

Dank den Beschneiungsanlagen und der ausgezeichneten Präparation der Skipisten bietet Saas-Fee für den Schneesport ausgezeichnete Bedingungen. Gut präparierte Snowboard-Parks vermögen die Snowboarder zu begeistern.

Die Möglichkeit des Nachtskifahrens, Ski- und Bergtouren sowie Schneeschuhwandern sind zusätzliche Angebote. Langlauf, gut gepflegte Winterwanderwege und Schlittensfahren können zum besonderen Erlebnis werden.

Wünschenswert für unseren Kurort mit seiner touristischen Infrastruktur, den bestens geeigneten Skipisten und dem dorfnahen Zielgelände ist die Durchführung von nationalen und internationalen Skirenn-Veranstaltungen. Saas-Fee ist dazu prädestiniert.

**Christlichsoziale Volkspartei
CSP Saas-Fee**

Bestellschein für Neuabonnenten

Jahresabonnement Tourismus-Ausgabe

- (a) 6 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee
 (b) 6 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal
 Schweiz: Fr. 19.– / Ausland: Fr. 25.–

Jahresabonnement Tourismus- und Lokal-Ausgabe

- (c) 12 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee
 (d) 12 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal
 Schweiz: Fr. 32.– / Ausland: Fr. 42.–

Ich bestelle ein persönliches Jahresabonnement (a) (b) (c) (d)

Lieferadresse:

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Rechnungsadresse: (nur bei Geschenkabonnements)

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Ausschneiden, ausfüllen und einsenden an: **Abonentendienst,
«Gletscher-Post», Terbinerstrasse 2, 3930 Visp**

Dankeschön

Es war am 5. August 2010

Ich möchte mich ganz herzlich bedanken für den Apéro im Stadel im schönen Spycher und für die Ehrung zu meinen 30 Jahren in Saas-Fee durch Herrn Beat Anthamatten mit schönem Geschenk. Auch alles Liebe an Myrta und Gianni Graziu-Burgener vom Hotel Burgener mit sehr vielem Dank, hoffe auf Sommer 2011.

*Aus Bern
Käthe Zimmermann*

Wir gedenken

Gemeinde Saas-Grund

Am 30. September 2010 ist Adolf Imseng gestorben.

Gemeinde Saas-Fee

Am 4. Oktober 2010 starb Luca Ricardo Kuonen.

IMPRESSUM

Ausgabe September 2010 17. Jahrgang

Die «Gletscher-Post» erscheint 12-mal jährlich mit 6 Tourismus-Ausgaben (24 Seiten) und 6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber

Saas-Fee/Saastal Tourismus
Gemeinde Saas-Almagell
Gemeinde Saas-Balen
Gemeinde Saas-Grund
Gemeinde Saas-Fee
Mengis Druck und Verlag AG

Auflage

Lokal-Ausgabe 2500
Tourismus-Ausgabe 12000

Redaktion

Hannes Tscherrig /
Stephanie Zenzünen
Terbinerstrasse 2
3930 Visp
Telefon 027 948 30 76
h.tscherrig@mengis-visp.ch
s.zenzuenen@mengis-visp.ch
(n.benelli@mengis-visp.ch)

Saas-Fee/Saastal Tourismus (www.saas-fee.ch)

Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.com

Gemeinde Saas-Fee (www.3906.ch)

Bernd Kalbermatten
Telefon 027 958 11 79
Telefax 027 958 11 89
bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf

Saas-Fee/Saastal Tourismus
Mengis Annoncen, Visp
Roman Bregy
Telefon 027 948 30 46
r.bregy@walliserbote.ch

Abonentendienst

Dominic Gemmet
Terbinerstrasse 2, 3930 Visp
Telefon 027 948 30 50
abodienst@walliserbote.ch

Herstellung und Druck

Mengis Druck und Verlag AG,
Rollenoffset Visp

Jahresabonnement

- a) 6 Tourismus-Ausgaben
Fr. 19.–; Ausland Fr. 25.–
b) 6 Tourismus- und 6 Lokal-
Ausgaben
Fr. 32.–; Ausland Fr. 42.–

Inseratenpreise

Lokal-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. –.60

Tourismus-Ausgabe

Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
Diverse Jahrespauschalen

Nächste Ausgabe

Tourismus-Ausgabe erscheint
Freitag, 26. November 2010

Redaktions- und Anzeigenschluss

Donnerstag, 11. November 2010

>> *Kraftwerk und Wasserspeicher*

Es wird mit einer Jahresproduktion von 320000 kWh gerechnet.

Umweltverträglichkeit

Bei der Realisierung des Projekts wurde ein besonderes Augenmerk auf die Umweltverträglichkeit gelegt. Lediglich für die Ablagerung des Aushubs wurde ein kleiner Platz entwaldet. Die Leitungen ins Dorf aber wurden so gelegt, dass keine Bäume gefällt werden mussten, erklärte der Projektleiter. Die gefälltten Bäume würden zudem wieder aufgeforstet. Dem Reservoir selbst fiel kein zusätzlicher Wald zum Opfer, da es am Standort des ersten Trinkwasserreservoirs der Gemeinde er-

richtet wurde. Was mit dem Reservoir aus den 1970er-Jahren geschehen soll, wisse man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht, gab Michael Steiner zu Protokoll. Eine allfällige Nutzung zur Pistenbeschneigung sei aber im Gespräch.

Erlös

Der Erlös aus dem «ersten Ökostrom» der Gemeinde soll wiederum zur Finanzierung des Projekts beitragen. Die neue Anlage wird den gestiegenen Anforderungen an die Infrastruktur einer Gemeinde wie Saas-Fee gerecht, ist Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen überzeugt. Gemäss Projektleiter Steiner soll Saas-Fee während der nächsten 80 Jahre aus der Anlage Trinkwasser beziehen und Energie gewinnen.



Die installierte Turbine in der Schieberkammer.

Auszeichnung Hotel Alpenhof

Signet «Top Rated Hotel 2010»

Das Hotel Alpenhof in Saas-Almagell ist mit dem Signet Top Rated Hotel 2010 und der Note 8,9 ausgezeichnet worden. Das Ranking wurde vom Buchungsportal hotel.info erstellt.

Das Hotel-Buchungsportal hotel.info, welches weltweit über 210000 Hotels unter Vertrag

hat, zeichnete das Hotel Alpenhof in Saas-Almagell mit dem Signet «Top Rated Hotel 2010» aus. Die Wertung des Buchungsportals hotel.info beruht auf den Rückmeldungen der Gäste, die ihr Zimmer über das Portal gebucht hatten.

Unabhängig von der Sternenzahl wurden dabei Hotels über alle Kategorien hinweg für ihre über-

durchschnittlich guten Gästebewertungen ausgezeichnet. Mit einer Gesamtnote von 8,9 auf einer Skala, die von 1 bis 10 reicht, konnte sich das Almageller Hotel auf dem 7. Rang schweizweit platzieren.

Stolz

Beim Hotel Alpenhof war man erfreut über die grosse Aus-

zeichnung. «Es ehrt uns, zu einem der kundenfreundlichsten Hotels der Schweiz gewählt zu werden», so das Hotelier-Paar Roswitha und Markus Zurbriggen-Anthamatten.

Arbeit

Dass ein solch hervorragendes Echo vonseiten der Gäste nicht einfach vom Himmel fällt, versteht sich. «Wir setzen alles daran, um unseren Gästen den Urlaub so angenehm wie möglich zu gestalten», erklärte Inhaberin Zurbriggen. Sie sieht ihren grossen Vorteil darin, dass die Inhaber des Hotels auch selber im Betrieb arbeiten. «Dies wissen die Gäste sehr zu schätzen.»

Direkter Kontakt

Den Umgang mit dem Gast hat man im Blut, so Inhaberin Zurbriggen weiter. Die Besitzer sind von morgens bis abends für ihre Gäste da. Zu vielen der Kunden haben sie über ihre Arbeit eine ganz spezielle Beziehung aufbauen können. Eine Beziehung, die mit dem Signet «Top Rated Hotel 2010» nun auf eindruckliche Art belohnt worden ist.



Das ausgezeichnete Hotel in Saas-Almagell.

Hohsaas-Berglauf

Event mit Zukunft

Am 12. September wurde von Saas-Grund aus zum siebten Hohsaas-Berglauf gestartet. Neben den erwachsenen Läufern liefen zahlreiche Kinder mit. Der Event soll am 11. September 2011 zum achten Mal ausgetragen werden.

Der siebte Hohsaas-Berglauf konnte bei wunderbarem Herbstwetter durchgeführt werden. Die Organisatoren konnten eine grosse Anzahl motivierter Kinder am Start auf dem Kreuzboden und eine treue Läufergemeinschaft am Start in Saas-Grund begrüssen. Auch bei der diesjährigen Durchführung zeigte sich, dass die Kinderläufe bei den Oberwalliser Teilnehmern des LSV Laufcups sehr beliebt sind.

Zeitpunkt

Die Vorbereitungen zum Berglauf im verflixten siebten Jahr waren von Beginn weg keineswegs

einfach. Nachdem der bereits publizierte Termin von einem anderen Berglauf im Oberwallis nachträglich beansprucht wurde, musste das OK um Peter Kohler nach einem Ausweichdatum suchen. Mit dem zweiten Sonntag im September scheint jetzt ein Datum gefunden zu sein, auf dem man nun langfristig in Ruhe aufbauen kann.

Einheimische Beteiligung

Aus Sicht des Veranstalters ist es schade, dass nach der ansprechenden Teilnehmerzahl in den ersten Jahren der Anteil einheimischer Läufer stetig abgenommen hat. Bei der diesjährigen Durchführung waren lediglich sieben Teilnehmer aus dem Saastal im Ziel klassiert.

Vorbereitungen laufen

Im Hintergrund wird nun schon kräftig an der 8. Austragung vom 11. September 2011 gearbeitet. Es bleibt also genug Zeit,

sich auf diesen wiederum einzigartigen Laufevent im Saastal vorzubereiten.

Ein grosses Vergelts Gott gilt sicher an dieser Stelle den wie-

derum fast dreissig Helfern, die die vergangene Durchführung überhaupt möglich machten.



Die Tagessieger des siebten Hohsaas-Berglaufes.

Fasnachtseröffnung

Die «Feer-Nola» läuten die 5. Jahreszeit ein



Hier sind die «Feer-Nola» als Piraten unterwegs.

Traditionell wird die Saaser Fasnacht am 11. November um 11 Minuten nach 11 Uhr eröffnet. Wie seit bald 20 Jahren wird an der Fas-

nachtseröffnung auch das diesjährige Motto der «Feer-Nola» bekannt gemacht.

Am Donnerstag, dem 11. Tag des 11. Monats, pünktlich um

11 Uhr 11 wird wie andernorts auch in Saas-Fee die Narrenzeit eingeläutet. Die örtlich zuständigen Narren, die «Feer-Nola», werden auf dem Dorfplatz zur Eröffnung der fröhlichen Zeit ein Platzkonzert geben. Mit einem kleinen Apéro begrüsst man sowohl die Mitglieder des Vereins als auch die zivile Öffentlichkeit.

Vorhang auf

Speziell an der Fasnachtseröffnung in Saas-Fee ist die Bekanntgabe des Mottos für die Fasnachtssaison 2010/2011. Das streng gehütete Geheimnis ist nur dem mit der Organisation beauftragten Register bekannt. Der Presseverantwortliche der «Feer-Nola», Michael Herger, ist überzeugt, dass viele Leute vor allem «aus Neugierde zur Fasnachtseröffnung» kom-

men würden. In den vergangenen Jahren waren die «Feer-Nola» als Piraten, Musketiere oder Katzen, Pharaonen, Samurai oder Highlander verkleidet. Auch als jamaikanische Partylöwen, trinkfeste Appenzeller oder als Hippies war man schon unterwegs.

Geheimnis sorgt für Publikum

Kreativ waren sie alle, die Themen der «Feer-Nola». Um die Spannung um das Motto 2010/2011 aufrechtzuerhalten, ist es dem Verein wichtig, dass das Geheimnis bis zum 11. November gewahrt bleibt. So können die «Feer-Nola» denn auch sicher sein, dass der Dorfplatz in Saas-Fee bei ihrem ersten Eröffnungsauftritt gut gefüllt sein wird.

Installationen und Lieder

Vom 10. bis zum 12. September haben sich 42 Saaser Jugendliche im Rahmen des Projekts «72 Stunden» zusammengefunden. Dieses Jahr stand das Übermitteln von Botschaften im Zentrum.

Am Freitag wurde den Jugendlichen das Projekt vorgestellt. Es galt, eine Botschaft auf möglichst kreative Art darzustellen. Die teilnehmenden Mädchen lösten die Aufgabe, indem sie eine Messe gestalteten. Die Jungs entwarfen Installationen, welche ansprechen sollten.

Kreative Botschaft

Die jungen Frauen stellten in ihrer Messe den Ausspruch «Allen Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann» in den Mit-

telpunkt. Dazu suchten sie entsprechende Lieder und übten fleissig.

Die kleinen Männer entwarfen ihre Kunstwerke, indem sie sich zuerst für Botschaften entschieden. Für die Umsetzung der Pläne teilten sie die Aufgaben untereinander auf. Jeder sollte das machen, was er am besten kann.

Ein Besuch im Altersheim...

Nach einer Generalprobe im Altersheim St. Antonius in Saas-Grund brachten die Girls noch am Samstagabend ihre Botschaft in der Kirche von Saas-Grund zum Ausdruck. In der auf die Aktion folgenden Woche gestalteten die jungen Saaserinnen verschiedene Messen im Saastal mit und vermittelten so neben der Message ihres Programms auch die Botschaft, dass die Saaser Jugend lebt.



Eine von den Knaben im Rahmen der Aktion 72 Stunden konzipierte Installation.



Programm

Mittwoch, 1. Dezember

Jugendlokal, freier Treff

Samstag, 4. Dezember

Jugendlokal, geführte Animation

Samstag, 11. Dezember

Jugendlokal, geführte Animation

Mittwoch, 15. Dezember

Jugendlokal, freier Treff

Freitag, 17. Dezember

Jugendlokal, freier Treff

Mittwoch, 22. Dezember

Jugendlokal, X-mas-ParTy

GESUNDHEITSECKE

Sozial-
medizinisches
Zentrum
Saastal

Tel. 027 957 12 03
Mobil 079 221 15 50

<http://kompass.smz-vs.ch>
info.saas@smz-vs.ch

Einladung zum öffentlichen Informationsabend

Thema: Schwerpunkt Schmerz/Patientenverfügung
Wann: 25. November 2010 um 19.30 Uhr
Wo: Kulturzentrum Post, Saal Triftalp, 1. Stock
Dozent: Hansruedi Stoll, Pflegeleiter Onkologie Universitäts-
spital Basel, Dozent an den Fachhochschulen
in Aarau und Bern sowie dem Institut für Pflege-
wissenschaften der Uni Basel

Das Ziel von Palliative Care ist es, das Leiden von unheilbar kranken Menschen zu lindern, in jedem Alter und bei jeder Diagnose (Krankheit), damit sie bis zu ihrem Lebensende nach ihrer individuellen Vorstellung mit der bestmöglichen Lebensqualität leben können.

Die Bedeutung der Palliative Care wächst. Ein Beispiel dafür ist die «Nationale Strategie Palliative Care 2010–2012», in der Bund, Kantone und andere Akteure im Gesundheitswesen kooperieren, damit jeder Mensch eine angemessene, seiner individuellen Situation angepasste Palliative Care erhalten kann.



Mit den Grenzen leben können, die das Alter setzt. Das ist Palliative Care.

Das Sozialmedizinische Zentrum Saastal möchte die Bevölkerung über dieses Thema informieren. Herr Stoll als Gastdozent versteht es ausgezeichnet, sein grosses Fachwissen weiterzugeben.

Wir laden die Einwohner aller vier Talgemeinden herzlich zu diesem sicher spannenden Vortrag ein.

Palliative Care: Leiden lindern, um mit Grenzen möglichst gut zu leben.

1. Tag der offenen Tür der Institutionen für Kinderbetreuung im Wallis

Auch die Kindertagesstätte Murmeli lud ein

Fast 30 Betreuungsstrukturen für Kinder von drei bis zwölf Jahren vom Genfersee bis nach Brig öffneten am Samstag, 25. September 2010, ihre Türen. Anlass dazu gab der 1. Kantonale Tag der offenen Tür der Institutionen für Kinderbetreuung im Wallis, an dem sich auch die Kindertagesstätte Murmeli in Saas-Fee beteiligte.

Nadine Novotny, Leiterin der Kindertagesstätte Murmeli, wollte mit dem Tag der offenen Tür das Berufsbild der Kleinkinderzieher transparenter machen: «Viele Menschen denken immer noch, dass die Kinder in einer Kindertagesstätte abgeschoben werden. Wir wollten zeigen, dass dieses Bild nicht mehr zeitgemäss ist. Dabei wird oft unterschätzt, was die Mitarbeiter einer Kindertagesstätte alles einbringen müssen – sei es Einfühlungsvermögen oder Flexibilität.»

Neue Einrichtungen

Besonders stolz waren Nadine Novotny und ihre Mitarbeiter, erstmals die neuen Einrichtungen der Kindertagesstätte zu präsentieren. Dank der Gemeinde, dem Tourismusbüro und anderen grosszügigen Spendern konnte ein Turnzimmer eingerichtet und ein Spielhaus angeschafft werden. Einen grossen

Teil haben die Mitglieder von «Küchen-Art Saastal» dazu beigetragen. Jedes Jahr spenden sie den Erlös vom Sommermarkt, an dem sie gemeinsam kochen, einer Aktion, die den Kindern im Saastal zugute kommt. Dabei wird darauf geachtet, alle Dörfer zu berücksichtigen. So kam es, dass der diesjährige Erlös der Kindertagesstätte Murmeli gespendet wurde, um die neuen Einrichtungen mitzufinanzieren.

Zur besonderen Freude von Nadine Novotny wurden auch die Wände des Turnzimmers in Eigeninitiative gestrichen. Mario Dürre erklärte sich bereit, diese Arbeit im Frondienst zu verrichten. Der Sohn des gelernten Malers geht ebenfalls in die Kindertagesstätte Murmeli und brachte ihn so auf die Idee. Auch Leiterin Nadine Novotny war begeistert: «Dieses Beispiel zeigt bestens auf, was man gemeinsam alles bewirken kann. Die gegenseitige Hilfe im Dorf hat es ermöglicht, dass das Turnzimmer und das Spielhaus realisiert werden konnten.»

Informativer und aktiver Bereich

Die Kindertagesstätte wurde am Tag der offenen Tür in einen informativen und aktiven Bereich eingeteilt. Während die Kinder im aktiven Bereich mit Spielen ihren Geruchs-, Hör-, Seh-, Geschmacks- und Tastsinn zu ihrem aktuellen Kita-

Thema «Entdecke die Natur» testen konnten, wurde im informativen Bereich alles rund um die Berufsbilder Kindererzieher und Fachfrau, Betreuung sowie die Geschichte der Kita nähergebracht.

Seit 2005 Leiterin

Nadine Novotny ist seit fünf Jahren Leiterin der Kindertagesstätte Murmeli, die 2008 als Trägerschaft von der Gemeinde übernommen wurde. Damals mit vier Kindern auf privater Basis aufgebaut, ist die Einrichtung auf heute 46 angemeldete Kinder gewachsen. Nadine Novotny stehen drei Mitarbeiter zur Seite, davon eine Praktikantin und eine Lehrtochter. Da im Winter auch Gästekinder genommen werden, wird von Dezember bis April eine weitere Fachfrau angestellt.



Für die Kinder standen verschiedene Spiele zum Thema «Entdecke die Natur» bereit.



Nadine Novotny, Leiterin der Kindertagesstätte Murmeli, gemeinsam mit Markus Ried, Bruno Mani und Bernd Vogli, die am Tag der offenen Tür die Crew von «Küchen-Art Saastal» vertraten, im neuen Turnzimmer.



Nur dank grosszügigen Spenden konnte zusammen mit dem Turnzimmer ein Spielhaus realisiert werden.

Saas-Fee
SAASTAL

Echt zuverlässig.

Ihr Partner und Organisator für
Meetings & Incentives aller Art

Saas-Fee/Saastal Tourismus
CH-3906 Saas-Fee
T +41 27 958 18 58
F +41 27 958 18 60
mice@saas-fee.com
www.saas-fee.ch/seminare

Jodlerklub «Grubenalp», Saas-Balen

Zu Gast am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Frauenfeld

Schon lange stand es fest, doch nun wurde es endlich Wirklichkeit: Der Jodlerklub «Grubenalp» Saas-Balen reiste am Freitag, 20. August 2010, mit grosser Vorfreude und Stolz an das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) nach Frauenfeld. Dort hatte man die Ehre, den Westschweizer Jodlerverband (WSJV) zu vertreten.

Da der grosse Auftritt erst am Samstag auf dem Programm stand, bot sich den Gästen aus dem Oberwallis die Gelegenheit, das Festareal zu erkunden. Tausende Besucher genossen am Eröffnungsabend die ausgelassene Stimmung, welche sogar die Jodler aus dem Saastal zu einem Lied oder Jauchzer animierte. Dass dabei auch gleich die Werbetrommel für ihre Ferienregion und ihren Klub gerührt wurde, versteht sich von selbst.

Der grosse Auftritt

Ausgeschlafen und gestärkt galt es am Samstagnachmittag ernst: Der grosse Auftritt stand bevor. Zuerst durfte der Jodlerklub «Grubenalp» auf dem Hornus-

sen- und Steinstossen-Areal einige Lieder aus seinem Repertoire zum Besten geben. Doch der Höhepunkt folgte mit den Auftritten in der Schwingarena vor 47'000 Zuschauern. Für alle wurde es ein besonderes Erlebnis, das bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Besonderer Höhepunkt

Am Sonntagvormittag fand der eigentliche Festakt statt. Auch der Jodlerklub «Grubenalp» durfte diesem beeindruckenden Ereignis beiwohnen. So manch einem lief beim Singen der Nationalhymne in- und ausserhalb der Arena ein Schauer über den Rücken.

Natürlich liessen es sich die aus Saas-Balen angereisten Jodler nicht nehmen, auch das Schwingen zu verfolgen. Der Sieg von Favorit Kilian Wenger wie auch der persönliche Erfolg wurden noch vor Ort und auf der Heimreise besprochen und gefeiert.

Unvergessliches Wochenende

Der Jodlerklub «Grubenalp» durfte ein eindrückliches, traditionsreiches, kollegiales und unvergessliches Wochenende erle-

ben. Mit der ersten CD-Taufe steht am 26. März 2011 bereits ein weiterer Höhepunkt bevor.



Wir gratulieren

Gemeinde Saas-Fee

94 Jahre

Pius Andenmatten-Walker,
22. November 1916

85 Jahre

Theresia Supersaxo,
13. November 1925

70 Jahre

Erich Bumann-Fux,
30. November 1940

Gemeinde Saas-Balen

93 Jahre

Rupert Zurbriggen,
18. November 1917

85 Jahre

Alois Anthamatten-Burgener,
17. November 1925

70 Jahre

Erika Kalbermatter-Zurbriggen,
20. November 1940

65 Jahre

Josef Kalbermatten,
23. November 1945

Gemeinde Saas-Almagell

70 Jahre

Helene Zeiter-Zurbriggen,
25. November 1940

Gemeinde Saas-Grund

80 Jahre

Walburga Andenmatten-Anthamatten,
12. November 1930

75 Jahre

Paulina Anthamatten-Andenmatten,
2. November 1935

70 Jahre

Josef Bilgischer-Anthamatten,
19. November 1940



Nachwuchs im Saastal

Gemeinde Saas-Fee

Am 24. Juli 2010 ist **Filipe Pereira-Gonçales** geboren. Es freuen sich seine Eltern João Batista Gonçalves und Sonia Marisa Monteiro-Pereira.

Am 15. Juli 2010 ist **Santiago Rodrigues Machado** geboren. Es freuen sich Vater Joaquim Manuel Nogueira Machado und Mutter Ana Paula do Santo Rodrigues Machado.

Am 8. August 2010 ist **Shpëtim Mustafi** des Resat und der Idajete zur Welt gekommen.

Am 23. September 2010 kam **Lukas Wilhelm Gutmeyr** des Michael Gutmeyr und der Theany Pov auf die Welt.

Am 28. Juli 2010 kam **Matilda Broehenhorst** des Arnd und der Stefanie zur Welt.

Saas-Grund

Am 30. August 2010 hat **Emelie Hildbrand** das Licht der Welt erblickt. Es freuen sich die Eltern Josefine und Michael Hildbrand.

Am 18. September 2010 hat **Nico Burgener** das Licht der Welt erblickt. Es freuen sich die Eltern Manuela und Urban Burgener.

Saas-Almagell

Am 7. September 2010 hat **Fiona Melina Anthamatten** das Licht der Welt erblickt. Es freuen sich Peter-Josef und Natalie Anthamatten.



Kräftemässig hat der Jodlerklub «Grubenalp» das Rennen bestimmt nicht gemacht. Gesanglich war er allerdings ganz vorne dabei.

Strategien für das Saastal

Die Fallstudie «Anpassung an die Klimaänderung im Berggebiet» soll das Saastal dabei unterstützen, sich an die Klimaänderung anzupassen. Projektleiterin Michèle Bättig beantwortet im Gespräch mit der «Gletscher-Post» einige Fragen zur Studie.

Gletscher-Post: Welches sind die Ziele des Projektes?

Das Projekt hat zum Ziel, Anpassungs- und Handlungsmöglichkeiten für das Saastal und seine Bevölkerung aufzuzeigen. Wir wollen zeigen, wie mit der Klimaänderung und deren Auswirkungen umgegangen werden kann. Inhaltlich konzentrieren wir uns auf die vier Themenfelder Wasser, Siedlung/Infrastruktur, Biodiversität und Tourismus.

Welche Aufgaben erfüllen Sie innerhalb des Projektes?

Ich habe die Gesamtprojektleitung inne sowie die Teilprojektleitung für das Themenfeld Tourismus. Als Gesamtprojektleiterin bin ich dafür verantwortlich, dass alle Arbeiten der rund 20 Teammitglieder auf denselben Grundlagen beruhen und dass sich die Ergebnisse nach Abschluss der Arbeiten gesamthaft zusammenfassen lassen. Des Weiteren koordiniere ich das Gesamtprojekt nach innen und aussen.

Warum wurde gerade das Saastal für diese Studie ausgewählt?

Das Saastal ist als Bergregion durch die hohe Lage, den alpinen Charakter und die unmittelbare Nähe zum Gletscher von den Auswirkungen des Klimawandels besonders betroffen. Die Auftraggeber suchten explizit eine solche Region als Fallstudie. Die Verantwortlichen im Saastal waren zudem bereit, sich aktiv am Projekt zu beteiligen. Darüber hinaus ist das Thema Klimawandel in der Region nicht neu und viele der lokalen Interessenvertreter haben sich bereits mit dem Thema befasst.

Was genau werden Sie im Saastal machen?

Der offizielle Projektstart fand am 8. Juni 2010 im Saastal statt. Dabei haben alle am Projekt beteiligten Partner teilgenommen und sich mit lokalen Interessenvertreterinnen und -vertretern getroffen. Nun laufen die Arbeiten in den vier Themenfeldern. Dafür finden zahlreiche Interviews und Gespräche mit Expertinnen und Experten vor Ort statt. Natürlich stützen wir uns auch auf bereits vorhandene Grundlagenarbeiten. Der Einbezug der lokalen Interessenvertreter ist uns während den gesamten Arbeiten sehr wichtig.

Wie sieht der Fahrplan aus?

Ende Januar 2011, wenn die wichtigsten Ergebnisse aus den vier Themenfeldern vorliegen, führen wir im Saastal einen Workshop durch. Zahlreiche Fachpersonen und Interessenvertreter aus der Region sind dazu eingeladen. Wir werden diskutieren, wie mit den Ergebnissen umzugehen ist, welche Handlungsmöglichkeiten sich daraus ergeben. Ende März 2011 findet dann eine öffentliche Veranstaltung mit einer Präsentation der Projektergebnisse statt, zu der alle interessierten Personen der Region eingeladen werden.

Welche Nutzen ergeben sich für das Saastal durch die Teilnahme an dieser Studie?

Das Saastal kann sich als fortschrittliche Region mit Pioniercharakter positionieren. Die Region zeigt, dass sie sich ernsthaft mit der Klimaänderung und möglichen Auswirkungen befasst und so ihren aktiven Beitrag zum Umgang mit den anstehenden Veränderungen leisten will.

Das laufende Projekt wird von verschiedenen Seiten mit Interesse verfolgt, beispielsweise vom Bund und vom Kanton Wallis, von Naturschutzorganisationen oder vonseiten der Forschung. Es wird für folgende Studien eine Vorbildwirkung haben. Dies ist auch Werbung für das Saastal.

Werden die Resultate der Studie konkrete Auswirkungen für die Bevölkerung des Saastals haben?

In der Studie werden wir verschiedene Handlungsmöglichkeiten für das Saastal und seine Bevölkerung aufzeigen. Es geht darum, wie sich das Saastal künftig in den Bereichen Wirtschaft, Raumplanung und Tourismus weiterentwickeln kann. Welche dieser Handlungsmöglichkeiten schlussendlich umgesetzt werden, ist ein politischer Prozess und nicht mehr Teil der Studie. Entscheiden wird die Bevölkerung im Saastal.

Wie setzen Sie sich im Alltag für die Umwelt ein?

Meine Familie hat beispielsweise kein Auto und somit legen wir unsere täglichen Wege zu Fuss, mit dem Velo oder dem öffentlichen Verkehr zurück. In der Stadt Zürich, mit einem gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsnetz, ist dies gut möglich. Wenn wir unter dem Jahr doch mal ein Auto benötigen, können wir als Mobility-Mitglied kurzfristig ein geeignetes Modell mieten. Im Weiteren engagiere ich mich in der Zürcher Politik für diverse Umweltsachen.

Unter uns – gibt es eine umweltschädigende Handlung, auf die Sie nicht verzichten können?

Da ich gerne reise, leiste ich mir gelegentlich eine Flugreise, um neue Länder zu entdecken. Zwar kompensiere ich den damit verbundenen CO₂-Ausstoss, ihn zu vermeiden wäre jedoch noch besser.



Michèle Bättig von econcept leitet dieses Projekt. Als Fachfrau für Klimaschutz, Energiekonzepte und -strategien möchte sie dem Saastal und seiner Bevölkerung aufzeigen, wie es sich für die Zukunft rüsten kann.

Michèle Bättig

Wohnort: Zürich

Familie: verheiratet, 1 Sohn

Beruf: Partner bei econcept AG, Kantonsrätin Zürich

Hobby: Joggen, Garten, Wandern, Skitouren

Lieblingsgetränk: Schale und heisse Ovomaltine

Musik: von Antonin Dvorak bis Stefan Eicher

Stärke: breit interessiert

Schwäche: ungeduldig

GUT GEPLANT IST HALB GEBAUT

Lauber IWISA AG

Zweigstellenleiter, Lionel Schnyder
Telefon 079 417 03 64
www.lauber-iwisa.ch

Lauber
IWISA

plant baut erneuert

TC Saas-Almagell

16. Almageller-Cup

Vom 30. August bis zum 4. September 2010 fand der 16. Almageller-Cup des TC Saas-Almagell statt.

Bei den Junioren wurden zwei Gruppen à vier Spieler gebildet. Dort spielte jeder gegen jeden und die zwei Erstplatzierten trugen den Final aus. Am Ende dieser Zweikämpfe setzte sich Alain Zurbriggen, R6, TC Zermatt, gegen Ives Anthamatten, R7, TC Saas-Almagell, durch. Auch bei den Juniorinnen gab es eine Gruppe, wo jede gegen jede antrat. Samira Herren, R6, TC Saas-Grund, und Felicia Burgener, R7, TC Saas-Grund, schafften es in den Final, den Samira Herren in zwei Sätzen gewann.

Beim Damentableau wurden viele spannende Matches ausgeführt. Im Final ereignete sich dann mit Ylena In-Albon, R5, TC Visp, und Samira Herren,

R6, TC Saas-Grund, ein «Juniorrenduell», bei welchem sich nach zwei Sätzen Ylena In-Albon durchsetzte. Das Trostturnier gewann Nadja Andenmatten, R7, TC Saas-Almagell, gegen Rita Bumann, R7, TC Saas-Fee, in ebenfalls zwei Sätzen.

Bei den Herren konnten sich Bostjan Krempus, R5, TC Brig, und Amadé Huber, R9, TC Saas-Grund, zum Final durchringen. Nach drei Sätzen war dann Bostjan Krempus als Sieger bekannt. Das Trostturnier bei den Herren konnte Daniel Supersaxo, R7, TC Saas-Fee, für sich entscheiden.

Dieses Jahr konnten wir auch ein Tableau Nichtlizenzierte bei den Herren durchführen. Dort gab es eine Gruppe mit vier Spielern, wo jeder gegen jeden antrat. Den Sieg konnte sich Markus Andenmatten aus Saas-Almagell erobern.

TC Saas-Almagell



Auch die 16. Ausgabe des Almageller-Cups war ein Erfolg.

Resultate Almageller-Cup

Trosttableau Damen R5/R9

Halbfinals: Anthamatten Beatrice (R7) vs. Geiser Fabienne (R8) 3:6, 1:6

Bumann Rita (R7) vs. Zurbriggen Laura (R8) 4:6, 5:7

Final: Geiser vs. Zurbriggen 6:1, 6:0

Trosttableau Herren R5/R9

Halbfinals: Herren Yannick (R9) vs. Bumann Arno (R8) 2:6, 4:6

Burgener Stefan (R7) vs. Fux Franco (R7) 6:2, 2:6, 6:7

Final: Bumann vs. Fux 1:6, 6:4, 6:3

Damen R5/R9

Halbfinals: Williner Katja vs. Burgener Annelore 6:4, 6:0

Kuonen Jasmin vs. Lomatter Fabienne 7:5, 6:4

Final: Williner vs. Kuonen 6:2, 6:1

Herren R5/R9

Halbfinals: Zurbriggen Patrick vs. Schuler Martin 7:5, 1:6, 6:4

Geiser Alexander vs. Anthamatten Fernando 6:1, 6:0

Final: Zurbriggen vs. Geiser 3:6, 3:3 (w.o. Zurbriggen)

Für Blumen zur Vertrauensfirma

FLOWER CORNER



Philibert Zurbriggen AG

Bestatter mit eidg. Fachausweis

Wir sind jederzeit für Sie da! Tel. 027 923 99 88 oder 0800 880 899

Saas-Fee

S A A S T A L

Im Kundenauftrag zu kaufen gesucht

2- und 3-Zimmer-Wohnungen

Tobias Zurbriggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin • CH-3906 Saas-Fee

Tel. 027 958 10 10 • Fax 027 958 10 01
hotel.allalin@saas-fee.ch • www.allalin-apartments.ch

Saas-Fee

S A A S T A L

Interessante Gelegenheit für Vermieter und Hoteliers in Saas-Fee

Direkt beim **Alpin-Express** verkaufen wir **Skiräume** (in Neubau). Eine lohnenswerte Investition, denn bereits ab CHF 21.000.– können Sie Ihren Gästen ein privates Skidepot direkt bei den Bergbahnen anbieten.



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

RE/MAX Saas-Fee
Stefan Supersaxo
Haus Feegletscher
3906 Saas-Fee

Telefon 027 957 15 82
Telefax 027 957 14 42
stefan.supersaxo@remax.ch
www.remax.ch/saas-fee

69. Oberwalliser und 25. Eidgenössisches Tambouren- und Pfeiferfest

Einzigartige Tage in Törbel

Vom 21. bis zum 23. Mai 2010 reiste der TPV Saas-Balen ans 69. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Törbel und nahm vom 17. bis 20. Juni am 25. Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest teil. Beides mit Erfolg.

Am Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest wurden drei Mitglieder des TPV Saas-Ba-

len geehrt. Es waren dies Eveline Burgener für 20 Jahre Mitgliedschaft im STPV, Rinaldo Burgener für 30 Jahre OWTPV und Jules Burgener für 40 Jahre OWTPV.

Die Mitglieder des TPV Saas-Balen waren auch am Wettbewerb erfolgreich.

Interlaken 2010

Schlechtes Wetter, doch super Stimmung!

Motiviert durch die Erfolge am Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest zog der TPV Saas-Balen einen Monat später nach

Interlaken. Auch am Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest war der Verein erfolgreich.

69. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest

P3J: Kalbermatten Corinne, 15. Rang*, Kuonen Svenja, 36. Rang

P1J: Ruppen Marion, 6. Rang*

GN: Öi, hescht wenigstens dü giebt?, 9. Rang*

T3J: Fryand Stefan, 13. Rang

T2J: Kuonen Ricardo, 18. Rang

GT2: Wir fangen nie mehr was an einem Samstag an!!!, 5. Rang*

25. Eidg. Tambouren- und Pfeiferfest

N: Ruppen Anja und Marion für den Final qualifiziert, Burgener Sylvie, 25. Rang

NV: Anthamatten Mechtild, 4. Rang*

T2B: Furrer Stefan, 17. Rang*

TV1: Kalbermatten Sigi, 17. Rang*

N: Ruppen Anja, 4. Rang*, Ruppen Marion, 9. Rang*

GN: Öi, hescht wenigstens dü giebt?, 7. Rang*

S3: Unter der Leitung von Steiner Thomas, 3. Rang*

* = Auszeichnung



Auch in Interlaken bestand der Saaser Verein vor der Konkurrenz.

90. Geburtstag

Gemeinde Saas-Balen gratuliert

Am 12. September 2010 feierte im Alters- und Pflegeheim St. Antonius in Saas-Grund unser Mitbürger Ernest Ruppen im Kreise seiner Angehörigen seinen 90. Geburtstag. Zu diesem Anlass liess es sich der Gemeinderat von Saas-Balen nicht nehmen, dem noch rüstigen Jubilaren persönlich die besten Glückwünsche zu diesem schönen Wiegenfeste zu überbringen.

Ernest Ruppen konnte bis ins hohe Alter in seinem Heim in Tamatten wohnen. Hier verbrachte er die meiste Zeit als Holzschnitzer. Wir erinnern uns noch gerne an die vielen I.-August-Umzüge in Saas-Grund, an denen man seine künstlerische Schaffenskraft live miterleben durfte. In vielen Häusern im Saastal hängen seine kunstvoll verarbeiteten Wandkreuze! Die Gemeindeverwaltung wünscht dem Jubilar noch viele Jahre in guter Gesundheit.



Ernst Ruppen nimmt ein Geschenk zum 90. Geburtstag entgegen.

Gemeinden lernen sich kennen



Die Saaser Delegation zu Gast am Zürichsee.

Am Samstag, 4. September, lud die Gemeinde Zollikon die Repräsentanten der Gemeinden Saas-Balen und Lumbréin ein. Bei dem Besuch konnte die Gemeindeverwaltung Saas-Balens die guten Kontakte zur Gemeinde am Zürichsee pflegen.

Der Besuch der Bündner Gemeinde Lumbréin und Saas-Balens in Zollikon stand unter dem Motto «Gemeindeverwaltungen lernen sich gegenseitig besser kennen». Früher hatte Zollikon den beiden Gemeinden in grosszügiger Weise Spendengelder zukommen lassen. Dies war der Anfang einer gegenseitigen Freundschaft, die hoffentlich auch noch lange bestehen bleibt.

Begrüssung

Schon früh am Morgen begrüßte uns die Gemeindepräsidentin Katharina Kull-Benz im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung von Zollikon. Im Vor-

feld des Besuches hat sie über die beiden Gastgemeinden interessante Daten zusammengetragen. In ihrer Begrüssungsrede erfuhren wir historische Fakten über das Wallis und das Bündnerland, die uns selber nicht genau bekannt waren. Zudem stellte sie ihre Gemeindeverwaltung vor.

Vormittag

Anschliessend stand der Besuch des Seerettungsdienstes Zollikon auf dem Programm. Mit der neu renovierten «Nautilus» fuhren wir über den Zürichsee und staunten nicht schlecht über die Manövrierbarkeit des schnellen Bootes. Anschliessend besuchten wir die Räumlichkeiten des Rettungsdienstes und wurden über dessen Tätigkeiten orientiert. Beim Aperitif am Seehafen bot sich uns die Gelegenheit, einen gemeinsamen Gedankenaustausch zu pflegen.

Geschenk

Im Anschluss fuhren wir ins Epilepsiezentrum der Gemein-

de Zollikon, wo wir auf wunderbare Weise mit Speis und Trank verwöhnt wurden. Es war schon schmeichelnd für uns, als man zu diesem köstlichen Mahl einen guten Tropfen aus dem Wallis servierte. Nach dem Essen waren es die Gemeindepräsidenten von Lumbréin und Saas-Balen, die sich kurz über die Probleme unserer kleinen Berggemeinden äusserten, sich für die freundliche Einladung bedankten und schliesslich ein kleines Geschenk überbrachten.

Geschichte

Die letzte Station des Tages war der Besuch des Gemeindemuseums oder ein kleiner Stadtrundgang. Das Stadtmuseum ist ein uraltes Weinbauernhaus, welches auf einigen Etagen zu einem Museum umfunktioniert wurde. Die Gebeine des ältesten Zolliker Bürgers, die Geschichte des Kirchenbaus mit einem Modell des immer wieder verloren gegangenen Turms, Utensilien von der Steinzeit über die verschiedenen Epochen bis

heute, die vollständig erhaltene Wohnstube des Künstlers Fritz Boscovits (langjähriger Karikaturist des «Nebelspalter») liessen uns auch ein wenig Zolliker Geschichte erleben und versetzten uns in Staunen. Zum Abschluss des Museumsbesuches stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen für die Heimreise.

Dank

Zurück im Gemeindehaus, bedankten wir uns für den schönen Tag und verabschiedeten uns. Nach dem Lied «Wier säge dankeschön und wier chume wieder emal» überreichte man uns noch als Abschiedsgeschenk einen edlen Tropfen aus dem Zolliker Weinberg. Dieser Ausflug wird der Verwaltung von Saas-Balen wohl noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Gemeindeverwaltung Saas-Balen

November

Montag-Freitag, 1.-5. November

Saas-Fee LG FIS Snowboard Weltcup

Sonntag, 7. November

Saas-Grund Lotto Musikgesellschaft Enzian

Donnerstag, 11. November

Saas-Fee Fasnachtseröffnung, 11.11 Uhr Dorfplatz

Samstag, 13. November

Saas-Fee The Ladies First Challenge, Swiss Freestyle Tour

Sonntag, 14. November

Saas-Fee Lotto EHC Saastal / SSC Allalin

Sonntag, 28. November

Saas-Fee Suppentag

Dezember

Mittwoch-Freitag, 1.-24. Dezember

Saastal Adventskalender

Mittwoch, 8. Dezember

Saas-Fee Clubtag Curling-Club

Freitag-Sonntag, 10.-12. Dezember

Saas-Fee Curlingturnier «Perle der Alpen»

Freitag, 17. Dezember

Saas-Fee 2. Fee-Night-Sprint

Samstag, 18. Dezember

Saas-Almagell Weihnachtsmesse MG Mattmark

Saas-Grund Weihnachtsmesse MG Enzian

Montag, 27. Dezember

Saas-Almagell Weihnachtskonzert MG Mattmark

Generalversammlungen

Freitag, 5. November

Saas-Almagell GV Damenturnverein

Samstag, 6. November

Saas-Almagell GV MG Mattmark

Saas-Fee GV Musikgesellschaft
Alpenrösli

Freitag, 12. November

Saas-Almagell GV Kirchenchor,

Saas-Grund GV Fussballclub

Samstag, 13. November

Saas-Almagell GV Alte Musik

Randa Delegiertenversammlung

Bezirksmusikverbands

Saas-Grund GV MG Enzian

Donnerstag, 18. November

Saas-Fee GV Trachtenverein

Freitag, 19. November

Saas-Fee GV Saas-Fee Shopping

Samstag, 20. November

Saas-Grund GV Kirchenchor

Sonntag, 21. November

Saas-Fee GV Frauen- und
Müttergemeinschaft

Montag, 22. November

Saas-Fee GV Saas-Fee Apartments

Samstag, 27. November

Saas-Grund GV Jugendverein

Saas-Fee GV Musik der Alten Zeit

Mittwoch, 8. Dezember

Saas-Fee GV Kirchenchor



Der Tourismus liegt allen am Herzen –
auch uns als Partner von Saas-Fee / Saastal Tourismus

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn –

Ihr Partner in der Region für die Region.

www.erlebnisbank.ch



Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn
3906 Saas-Fee Tel. 027 955 19 10

RAIFFEISEN